

# Death Note - A New KIRA

Von Amy\_LaPazza

## Kapitel 3: N beginnt zu ermitteln

Mit geschlossenen Augen lehnte sie sich auf ihrem Stuhl zurück. Der Shinigami hatte ihr in der letzten halben Stunde so einiges über das Death Note erzählt. Was für Regeln es gab, was sie selbst herausfinden musste und vom Deal für die Shinigamiaeugen.

Der Shinigami hatte derzeit ihre Schultasche und ihren Mp3-Player von der Couch geschmissen und es sich auf eben jenem bequem gemacht.

„Also...wenn ich die Hälfte meiner Lebenszeit abgebe, dann bekomme ich deine Augen?“, fragte sie den Shinigami um sich zu vergewissern.

Ein Seufzen ließ sie ihre Augen öffnen. „Nein, meine Augen bekommst du nicht! Aber mit deinen kannst du dann dasselbe sehen wie ich. Zumindest fast dasselbe.“

„Okay.“, erwiderte sie mit einem Nicken.

„Und? Wie entscheidest du dich?“, hakte Shisho nach.

Nachdenklich kratzte sie sich an der Wange und legte ihren Kopf schräg. Fieberhaft überlegte sie, wie der alte KIRA sich wahrscheinlich entschieden hatte.

*„Damals im Fernsehen sagte dieser L, dass KIRA das Gesicht und den Namen kennen müsste um zu töten...Also hatte er wohl nicht die Shinigamiaeugen...“*

Sie war sich sicher, dass der alte KIRA bestimmt seine Gründe dafür hatte, den Deal mit den Shinigamiaeugen nicht einzugehen.

„Nein.“

Shisho zuckte mit den Schultern. „Wenn du meinst. Du kannst den Deal aber gerne jederzeit annehmen.“ Energisch schüttelte sie den Kopf. Sie hatte nicht vor den Deal jemals anzunehmen.

Während der Shinigami es sich auf ihrer Couch bequem machte, schaltete sie ihren Computer ein.

„Und was machst du jetzt, Letti?“, fragte Shisho sie gelangweilt. Mitten in der Bewegung hielt sie inne und versuchte den Shinigami nicht wütend anzufahren. Sie hasst es Letti genannt zu werden; für sie war das der schlimmste Spitzname, den man ihr geben konnte.

„Ich werde jetzt meine Arbeit tun. Du kannst ja meinetwegen vor Langeweile verkommen.“, antwortete sie ihm bissig, bevor sie damit begann, Namen von Verbrechern in das Death Note einzutragen.

Er saß inmitten einer Spielzeugstadt, als die Monitore erneut aufflammten.

„Near? Es gibt Neuigkeiten.“, meldete sich Watari.

Sein Blick wanderte zu einem der Monitore, wobei er in den Augenwinkeln J sah, der auf einem der Stühle saß und dessen Beine auf dem Tisch lagen. Allem Anschein nach

war er schon vor einer ganzen Weile eingeschlafen.

„Es sind noch mehr Verbrecher an Herzversagen gestorben, nicht wahr, Watari?“, fragte er, wobei die Godzillafigur in seiner Hand eines der Spielzeughäuser zum Einsturz brachte.

„Ja, dass stimmt.“

„Wie viele?“

Kurze Zeit lang herrschte Stille. „23 Menschen in den letzten zwei Tagen.“

Langsam schloss er seine Augen. Sein schlimmster Albtraum war wahr geworden. KIRA war zurück.

„Danke, Watari. Wir kümmern uns darum.“

Kaum hatte er das gesagt, erloschen die Monitore und das übliche Halbdunkel kehrte zurück. Kurz darauf schaltete sich das Licht ein und Halle Lidner stand im Türrahmen mit einer Tasse Kaffee in der Hand.

„Gibt es etwas Neues?“, fragte sie, während sie den Raum betrat und ihre Tasse auf einem der Tische abstellte.

„Es gibt einen neuen KIRA.“, antwortete er kühl und begann damit, dass eingestürzte Haus wieder aufzubauen.

Erschrocken sah Lidner ihn an. Hätte sie die Tasse noch in der Hand gehabt wäre ihr diese jetzt wahrscheinlich vor Schreck aus ebendieser gefallen.

„Und was sollen wir jetzt tun?“

„Als erstes sagen Sie Rester und Gevanni Bescheid, bevor sie bei Interpol anrufen.“, befahl er ihr. Jedoch entschied er sich kurz darauf anders. „Lassen Sie den Anruf bei Interpol ausfallen und rufen Sie gleich bei der japanischen Polizei an. Und wenn Sie damit fertig sind, versuchen Sie J aufzuwecken, falls er bis dahin nicht wieder wach ist.“

Eilig machte sie sich daran seinen Befehlen folge zu leisten.

Erschöpft ließ sie sich auf ihre Couch fallen. Seit sie vor zwei Tagen damit begonnen hatte Verbrecher zu töten, hatte sie beinahe ununterbrochen daran gearbeitet oder war in der Uni bzw. hatte ihre Hausaufgaben erledigt. Das ganze hatte sehr an ihren Kräften gezerrt, so dass sie jetzt am liebsten eine Woche lang durchschlief.

„Du hast es wohl ein bisschen übertrieben, was, Letti?“, fragte Shisho grinsend. Mit einem Knurren warf sie eines der Couchkissen nach ihm, wobei sie zu ihrem Unglück nicht traf. „Ruhe auf den billigen Plätzen!“, sagte sie kurz darauf und versuchte den Shinigami mit wütenden Blicken zu ermorden. Das einzige was sie damit erreichte war, dass Shisho anfang zu lachen.

Noch dazu musste sie zugeben, dass er Recht hatte. Sie musste sich wirklich ein bisschen zurücknehmen, wenn sie nicht im Krankenhaus landen wollte, weil sie einen Nervenzusammenbruch erlitten hatte. Außerdem konnte sie im Krankenhaus nichts in das Death Note eintragen ohne dabei entdeckt zu werden.

Nein, das konnte sie wirklich nicht gebrauchen.

Sie fragte sich wie KIRA das wohl geschafft haben musste. Wahrscheinlich war er an genau demselben gestorben, woran sie auch sterben würde: Überarbeitung.

„Hey, Letti, guck mal was die da grade im Fernsehen ansagen.“, sagte plötzlich Shisho, wobei er klang, als wenn er sich das Lachen verkniff.

Neugierig drehte sie den Kopf zur Seite, wobei sie zeitgleich nach der Fernbedienung griff um den Ton wieder ein zu schalten.

„Wie wir soeben erfahren haben ist vor ca. 5 Stunden ein weiterer gesuchter

Verbrecher an Herzversagen gestorben. Damit ist die Zahl der verstorbenen Verbrecher in den letzten zwei Tagen auf 23 gestiegen. Seit vor ca. 10 Jahren KIRA verschwunden ist, wurde nie wieder eine so hohe Zahl an verstorbenen Verbrecher durch Herzversagen verzeichnet und obwohl die Polizei bisher keine Stellungnahme zu diesen Fällen gegeben hat, so können wir dennoch davon ausgehen, dass KIRA zurück ist.“

Mit dieser Mitteilung endeten die Nachrichten, was sie dazu veranlasste den Ton wieder auszuschalten.

„Wow, ich hätte nicht gedacht, dass man so schnell in den Nachrichten wieder von KIRA sprechen.“, sagte sie überrascht. „Ist ja auch eigentlich egal. Hauptsache die haben mitgekriegt, dass es wieder einen KIRA gibt. Jetzt müssen wir nur noch sehen, wie dieser N darauf reagiert.“

Wieder lachte Shisho. „Was denn? Willst du dich etwa genau wie dein ach so tolles Vorbild auf ein Katz und Maus Spiel einlassen?“

Sie legte den Kopf schräg und dachte kurz nach, ehe sie mit den Schultern zuckte. „Warum nicht? Wird bestimmt witzig.“, sagte sie und grinste dabei frech. Immerhin bot das Ganze so auch ein bisschen Abwechslung.

Kaum, dass er seinen Bericht fertig geschrieben hatte, tauchte die Sekretärin des Polizeipräsidenten bei ihm auf.

„Der Chef möchte Sie sofort in seinem Büro sehen.“, teilte sie ihm mit, wobei sie sich seinen Bericht schnappte und weiter zum nächsten Schreibtisch tigerte.

Während er sich noch fragte, was denn sein alter Kollege Aizawa von ihm wollte, stand er auf. Eiligen Schrittes ging er zum Büro seines Chefs und klopfte an.

„Kommen Sie rein.“

Bevor er eintrat holte er tief Luft um sich zu wappnen. „Sie wollten mit mir sprechen?“

Aizawa nickte. Seit damals wo sie gemeinsam im Fall KIRA gearbeitet hatten, hatte sich Aizawa kaum verändert.

„Wie Sie bestimmt schon bemerkt haben, gibt es wieder eine Mordserie ähnlich der KIRAs. Anscheinend ist erneut ein Death Note in die Hände eines Menschen geraten.“

Mit einem lang gezogenen Seufzen nickte er. „Ja, das habe ich schon bemerkt.“, fragte er, wobei er sich fragte, was Aizawa ihm damit sagen wollte. Wenn sich wer um den neuen KIRA kümmern würde, dann N.

„Ich habe vorhin einen Anruf von N bekommen...“, setzte sein Chef an. „Er will Sie in seinem Team zur Ergreifung des neuen KIRA.“